

Magisches Wissen

Mint-Tag: Grundschule Bünningstedt

Ammersbek (am/das). Das Wasser sprudelt aus dem Strohhalm in der Plastikflasche, als würde sie jemand zusammendrücken. Aber keines der Kinder hat die Finger dran. An einer anderen Station staunt Kyra nicht schlecht, als das dicke Ei plötzlich wie von selbst durch den dünnen Hals der Glasflasche plopp. Im Rahmen des Mint-Tages wurde an der Grundschule Bünningstedt experimentiert und entdeckt. Und einige der 1. bis 4. Klässler hatten auch schon richtig gute Ideen, wie die Phänomene des Alltags zu erklären sind. So wusste Chiara zum Beispiel, warum die Knete, die eben noch untergegangen ist wie ein Stein, jetzt plötzlich schwimmt.

„Naturphänomenen auf der Spur zu sein, das heißt Zeit zum Probieren und Experimentieren zu haben, ist ein wichtiges Anliegen der Grundschule. Lernen mit Herz, Hand und Verstand kommt allen Schülern und Schülerinnen entgegen“, erklärt Schulleiterin Birgit Graumann-Delling.

Deshalb hat die Grundschule Bünningstedt sich in diesem Jahr auch gern am Mint-Tag beteiligt. Dieser Tag, an dem an vielen schulischen und außerschulischen Orten geforscht wird, um Naturwissen zu schaffen, wird organisiert von dem Mint-Forum Hamburg. Eine Organisation, die es sich zur Aufgabe gemacht hat Kindern

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik näherzubringen.

Auf die Schüler der 4. Klassen wartete an diesem Tag noch eine ganz besondere Aufgabe. Sie bekamen eine Tüte mit einem Schwamm, Knete, Wattestäbchen, Strohhalmen und noch einigen anderen Alltagsgegenständen und sollten damit ein rohes Ei verpacken, so dass es auch aus großer Höhe fallen kann, ohne zu zerbrechen. Kjell erklärt: „Zuerst muss das Problem verstanden werden. Dann muss ein Plan her, um es zu lösen“. Am Ende sind alle Eier heil geblieben und viele Kinder konnten mit ihrem erfahrenen Wissen zu Hause ihre Eltern zum Staunen bringen.



Plopp hat's gemacht und drin war das Ei. Da staunt Kyra (sieben Jahre) nicht schlecht.

Foto: hfr